

MEDIENINFORMATION

ROTES KREUZ LANDESVERBAND TIROL | Öffentlichkeitsarbeit

NETZWERK GESUND INS LEBEN FEIERT 10JÄHRIGES BESTEHEN: FAMILIEN IN SCHWEREN ZEITEN GUT BEGLEITEN

Nicht immer herrscht nur eitle Wonne, wenn ein kleiner Mensch geboren wird. Die bereits wieder superschlanke Mutter, das perfekte Haus und die gechillte Atmosphäre, in der die Babypflege quasi so im Vorbeigehen erledigt wird, wie uns die Sozialen Medien oft weismachen wollen – dieses Bild zeigt sich in der Zeit rund um die Schwangerschaft nicht überall. Das wissen die Familienbegleiter:innen des Netzwerkes GiL-Gesund ins Leben, die sich um Schwangere und Eltern von Kindern bis zu drei Jahren kümmern und sich in belastenden Lebenssituationen befinden.

„Bei vielen passen die Rahmenbedingungen einfach nicht“, weiß GiL-Landesleiterin Mag.a Sandra Aufhammer, die bereits seit zehn Jahren die Geschicke des Netzwerkes führt. „In über 55 % der Fälle geht es um die psychosoziale Gesundheit, gefolgt von einem fehlenden sozialen Netzwerk, auch die finanzielle Schieflage des Haushaltes, die körperliche Gesundheit sowie die Wohnsituation sind Gründe, warum die Familienbegleitung gebraucht wird.“ Krankenhäuser, gefolgt von Hebammen, diverse Beratungsstellen bzw. Kinderärz:innen zeigen Hilfestellungen durch GiL auf. Mittlerweile melden sich über 80 % der Betroffenen selbst.

Nachfrage in Tirol steigt

Die Kontaktaufnahmen der Familienbegleitung in Tirol sind seit der Gründung von GiL 2015 von 38 Kontaktaufnahmen sukzessive gestiegen und erreichten, mit dem flächendeckenden Ausbau, 2023 einen Höhepunkt mit 390 Kontaktaufnahmen und 305 Begleitungen, auch das Postcovid-Jahr 2024 war mit 328 Kontaktaufnahmen und 253 Begleitungen sehr intensiv, bevor es sich nun mit über 140 Kontaktaufnahmen im ersten Halbjahr 2025 wieder auf Vorcorona-Niveau einpendelt. „Der Bedarf ist in den letzten Jahren laufend gestiegen. Das zeigt sich auch an den betreuten Kindern. 2015 starteten wir mit 45 Kindern, heuer sind es bereits 357“, verweist Sandra Aufhammer auf die jüngsten Zahlen. Auch hier zeigen die Postcovid-Jahre 2023 und 2024 einen Höchststand mit 513 bzw. 629 zugewiesenen Kindern inklusive Geschwisterkindern.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

TIROL

Aus Liebe zum Menschen.

Seit 2023 in ganz Tirol

Seit 2023 ist das GiL-Team mit 28 Familienbegleiter:innen in allen Tiroler Bezirken anzutreffen und das Angebot wurde für Kinder bis drei Jahre ausgebaut. Damit hat sich der Schwerpunkt der Begleitung von ungeborenen bzw. Kleinkindern von null bis drei Monaten auf Kinder mit 12 Monaten und älter verschoben, wobei die Betreuung in den Schwangerschaftsmonaten und in den ersten Lebensmonaten des Säuglings immer noch einen hohen Stellenwert hat, wie die Zahlen dokumentieren. „Wir begleiten unsere Familien durchschnittlich knapp ein Jahr, was eine besondere Kontinuität bedeutet“, freut sich Sandra Aufhammer.

Diese Qualität der Betreuung schätzt man beim Land Tirol, wie Landesrätin Cornelia Hagele betont: „Schwierigkeiten in der Schwangerschaft, psychischer Druck, Konflikte in der Beziehung – das sind nur einige der Beispiele, mit denen sich (werdende) Eltern konfrontiert sehen. Seit mittlerweile zehn Jahren deckt das Netzwerk GiL diesen so wichtigen Teil der heimischen Gesundheitsförderung ab und hilft beim guten Start für unsere Jüngsten. Es ist uns ein zentrales Anliegen, das Netzwerk als Land Tirol zu unterstützen – um weiterhin der hohen Nachfrage gerecht zu werden. Mit den vielseitigen Angeboten sind wir im Vergleich zu den anderen Bundesländern hervorragend aufgestellt und haben mit GiL und dem Trägerverein Rotes Kreuz verlässliche Partner:innen.“

Gesellschaftliche Herausforderungen und ein volatiles Umfeld werden wohl bleiben, ist man bei den Verantwortlichen überzeugt. „Umso wichtiger ist, dass Familien bereits frühzeitig Unterstützungsangebote nutzen. Das flächendeckende Angebot der Familienbegleitung hat in den letzten zehn Jahren gezeigt, wie flexibel auf Bedürfnisse reagiert werden konnte, um gemeinsam die Herausforderungen zu stemmen und die Familien gut zu begleiten“, betont Werner Salzburger - Vorsitzender des Landesstellenausschusses Tirol der Österreichischen Gesundheitskasse ÖGK.

Präventive Begleitung

Auch GiL-Landesleiterin Sandra Aufhammer wünscht sich, in der Begleitung noch viel früher und präventiver anzusetzen: „Wir möchten Familien und Alleinerzieher:innen erreichen, bevor das Kind auf der Welt ist und Menschen in unseren Gruppen zusammenführen.“ Dafür gibt es ein breites Angebot für Alleinerziehende, junge Mütter, Sternenkind-Eltern, psychisch-belastete Eltern rund um die Geburt, Entspannungsgruppen, Austauschgruppen bei den Offenen-Treffs von Eltern-Kind-Zentren oder den Frühchen-Online-Treff.

www.gesundinsleben.at .

Steckbrief: GiL-Gesund ins Leben

GiL-Gesund ins Leben bietet eine kostenlose, unbürokratische und bedarfsgerechte Familienbegleitung für Schwangere und Eltern von Kindern bis zu drei Jahren, die sich in belastenden Lebenssituationen befinden (z.B. Überforderung, fehlendes soziales Netz, existenzielle Sorgen, Ängste, Depression, Mehrlingsschwangerschaften, sehr frühe oder sehr späte Elternschaft, Kinder mit speziellem Förderbedarf, Beziehungskonflikte, Gewalterfahrungen etc.). Das Netzwerk wird getragen von der ÖGK und dem Land Tirol. Trägerverein ist das Rote Kreuz Tirol.

MEDIENINFORMATION

RÜCKFRAGEHINWEIS

CHRISTINE WIDMANN

Rotes Kreuz Tirol | Kommunikation

Medienhotline: +43 (0)57 144-444

M: +43 (0) 664 88631155

T: +43 (0) 57 144-112

E: christine.widmann@roteskreuz-tirol.at

W: www.roteskreuz.at/tirol